Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 24 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bereitet, sofort helfend in Aktion treten fann. Dies alles in Analogie des heute schon seit Jahren allgemein anerkannten Behandlungsprinzipes der akuten Appendicitis auf chirurgiichem Gebiete.

Nach alledem bedarf es heute keiner besondern Begründung mehr für die Berechtigung der Zweiteilung der Geburtshilfe unter häuslichen und unter klinischen Berhältnissen. Diese Zweiteilung der häuslichen und der klinischen Geburtshilfe war früher nicht begründet, solange die flinischen Methoden ein und dieselben waren, wie diejenigen des prattischen Arztes und höchstens ein Unterschied in dem Grade der manuellen Geschicklichkeit zwischen den beiden bestand.

Die heutigen Ausführungen machen es nunmehr auch verständlich, weshalb neuzeitig das Bestreben dauernd im Zunehmen begriffen ist, einen so natürlichen Vorgang wie die Geburt unter klinischen Verhältnissen abzuwarten. Es ist ein solches Bestreben keineswegs mehr eine Mobeangelegenheit. Denn es sprechen heute so viel sachliche Gründe für die Zwecknößigkeit der klinischen Geburt bei pathologischen Bustanden, daß demgegenüber sentimentale Stimmen über das zunehmende Verschwinden des Joylles der Geburt im eigenen heime völlig unangebracht sind, in gleicher Beise wie jene Stimmen, welche von zunehmender Arbeitslosigkeit im Bebammenberufe sprechen. Es wird Sache des Staates und der Hebammenschulen fein, den Sebammennachwuchs den Bedürfniffen anzupaffen.

Trop alledem werden auch in Zukunft noch Berlufte übrig bleiben, die in der menschlichen Unzulänglichkeit genügend begründet find.

Geburtshilfliche Höchstleiftungen, wie sie im Verlaufe der heutigen Ausführungen erwähnt wurden, sind nur in neuzeitlichen Kliniken möglich, welche entsprechend ausgebaut, auf der Sohe ber Zeit stehen und über ein genügendes, spezialistisch gut ausgebildetes Medizinalpersonal verfügen. Wenn das Zürcher Volt in der glücklichen Lage ist, solche leistungsfähige Institute zu besiten, dann tann man ihm gratulieren zu su vestigen, oann tann man ihm gratulieren zu seiner einsichtigen und fortschrittlich gesinnten Regierung, welche gut beraten ist, wenn sie die nötigen Kredite für den Unterhalt und den Betrieb von Rlinifen bereit halt.



Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder:

Frau Kiftler, Bözen (Aargau). Frau Wettstein, Mellingen, z. Z. Wohlenschwil (Margau).

Frau Simmen, Zürich. Frau Schuler, Rothenturm (Schwyz). frau Meister-Bürgin, Bern. Frau Müller, Balsthal (Solothurn)

frau Holzer-Erpf, Korschacherberg (St. Gallen). frl. Strop, Uznach (St. Gallen).

frau Gysin, Pratteln (Baselland) Frau Goldinger, Pratteln (Baselland). Frau Gloor, Hendschiften (Aargau).

Frau Müller, Herbighten (Autgan).
Frau Müller, Oberborf (Solothurn).
Frau Kißling, Hägendorf (Solothurn).
Frau Meli-Kalberer, Mels (St. Gallen).
Frau Marie Schwarz, Köniz (Bern).
Frau Jürcher, Schönbühl (Vern).
Frau Ginziger, Mitlöbi (Clarus).
Frau Schärrer, Oberdiesbach (Vern).

Frau Scharrer, Diesbach (Bern). Frau Kehler, Diesbach (Bern). Frau Küng, Gebenstorf (Aargau). Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhansen). Frau Gasser, Halbenstein (Graubünden). Mme Davit, Kallamanb (Waadt).

Frau Bühler, Herrliberg (Zürich). Frau Meier, Wohlenschwil (Aargau).

Mme Longuel, Courtelary (Bern).

Frau Kaufmann, Oberbuchsiten (Solothurn). Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen). Frau Fillinger, Küßnacht (Schwyz).

Ungemelbete Böchnerinnen:

Frau Emmenegger, Nieder-Erlinsbach (Soloth.)

Frau Brunner, Lohn (Schaffhausen)

Frau Philipp=Hug, Untervaz (Graubünden). Frau Rüegg, Lenggis (St. Gallen). Frau Waldburger-Juon, Safien (Graubünden).

Frau Auer, Ramfen (Schaffhausen). Frau Ramser, Schnottwil (Solothurn).

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frl. Rofa Mang, Attuarin.

Krankenkaffe-Rotis.

Am 23. Juli übersandte unserer Raffe Mme. Mercier, Laufanne, Fr. 300. — als Ueberschuß ber frangösischen Bebammenzeitung, wofür wir hiemit unfern beften Dank aussprechen, besonders da wir jetzt Herrn Prof. Rossier, den eigentslichen Leiter dieser Zeitung, persönlich kennen gelernt haben.

Dann find von den 813 abgesandten Nachnahmen 42 wieder als refüsiert zurückgekommen. Immer find es die gleichen, und dann wieder, wo für zwei Quartalbeitrage gefandt murbe, kamen einige zurück: April schon bezahlt; ja aber erst der Beitrag vom Januar. So sind immer rudftandige Beitrage und zulest gibt es ein Jahr und man ist nicht mehr genußberechtigt. Wir haben gewiß lange Geduld, aber zuletzt muß doch Ordnung sein. Es ist wirklich eine unangenehme Arbeit, diese Resüsé zurüczy1= stellen. Die Abreganderungen dürften auch beffer angegeben werden.

Dies wünscht sich die Rassierin Emma Rirchhofer.

Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

Protofoll ber Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins

Montag, ben 7. Juni, in ber Maternité.

5. Jahresrechnung pro 1925 und Revisorinnen= bericht. Die Jahresrechnung ist in Nummer 2 der "Schweizerhebamme" publiziert. Sie schließt mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 641.10 ab. Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1925 Fr. 28,835.89.

Frau Egloff und Frau Siegenthaler erstatten

nachfolgenden

963

10/0

30%

10/2

(D)(C)

(D)(2)

10/0

10/0

Revisionsbericht über die Rechnung Rebijionsbericht über die Rechnung der Zentralkasse. Die unterzeichneten Redisorinnen haben am 1. Februar 1926 bei der Zentralkassein, Frau Betterli in Stein am Rhein, die Jahrestechnung geprüft; Einnahmen und Ausgaben mit den Büchern, Belegen und Berttiteln verglichen und alles in bester Ordnung besunden. Das letze Rechnungsjahr schließt, tropdem Fr. 790.— für Exatisstationen und Fr. 590 .- für Unterstützungen ausbezahlt wurden, mit einem Vorschlag von Fr. 641.10 ab. Die Kassierin hat ihres Amtes mit Treue

eine praktische Neuheit!

Vorteile: Sauger unabziehbar -Auslaufen glich — Verschliessbar zum Mitnehmen Kein Zerspringen bei Abkühlung.

Preis komplett in Karton Fr. 2. -

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen

sanitären Bedarfsartikeln für

Mutter und Kind

Fachkundige Bedienung — Spezialrabatt für Hebammen

SCHENK, Dr. F. Schenk's Nachfolger, Sanitätsgeschäft und Bandagist

BERN, Spitalgasse 20, I. Etage

Berabgefette Preife auf

Strickmaschinen 31

für hausverdienft, in den gangbarften Nummern und Breiten, fofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch. Sandl., Stein (Aarg.)

Am Lager find auch Strickmaschinen. 927 Nadeln für allerlei Syfteme.

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tauftücher

schön, solid, preiswürdig Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 928

Lenzburger Kindergries



nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinder-ernährung unübertrefflich. In sämtlichen «Merkurläden» und

vielen Spezereihandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg.

Verlangen Sie Gratismuster

(D)(2)

S.0.	Wir erfuchen unfere
200	Mitglieder höflichft,
(N)	ihre Ginfäufe in erfter
	Linie bei denjenigen
(WKS)	Firmen zu machen,
6703	die in unserer Bei=
	tung inferieren.

Tit. Hehammen!

Lasst Euch sagen ohne Lange erst zu fragen:

Salus- und Stadella-Binden

Sind am billigsten zu finden Im Sanitätshaus Angst, Aarau, Im Sanitatsnaus Angst, Aarau, Weil auf Originalpreis Noch 20% Rabatt ja doch. Und wenn es zu weit zum Laufen Um persönlich einzukaufen, Greif zu Briefen oder Karten Und brauchst gar nicht lang zu warten Sicher wird's niemand gereun, Und mich wird es herzlich freu'n!



Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

1/1 Tube **Fr. 1.**1/2 ,, ,, —. (,, -.60

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke, Belpstrasse 61, Bern

und Gewissenhaftigkeit gewaltet, sie verdient den besten Dank für ihre geseisteten Dienste. Wir beantragen Genehmigung der Nechnung.

Die Revisorinnen der Sektion Thurgau:

Frau Egloff. Frau Siegenthaler.

Die Delegiertenversammlung empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung.

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens pro 1925.

Wieder ist ein Jahr, das 24. seit der Gründung unseres Fachorgans "Die Schweizershebamme", zu Ende gegangen, und ich soll Ihnen pflichtgemäß Bericht erstatten über die Tätigkeit desselben im verslossenen Berichtsjahr. Besondere Ereignisse haben wir keine zu verzeichnen und es kann das Berichtsjahr als ein bekas wieders wieder

folches ruhiger Entwicklung bezeichnet werden. Wie alle die verslossenen Jahre, so hat uns die Zeitung auch im abgelausenen mannigkache Anregung und Belehrung im weitern Sinne geboten. Dem wissenschaftlichen Redaktor, Heren Dr. von Fellenberg, sprechen wir daher auch am heutigen Tage im Namen aller Leserinnen den wärmsten Dank aus. Die Abonnentenzahl hat ebenfalls wieder eine merkliche Zunahme ersahren, und daß das sinanzielle Erzgednis ein günstiges war, haben Sie bereits aus der Nechnung ersehen können, indem unserer Krankenkasse wieder werden ein namhaster Beitrag hat überwiesen werden können.

Die Vereinsnachrichten legten ebenfalls Zeugs nis ab von der regen Tätigkeit in den verschiedenen Sektionen, indem allerorts wissenschaftliche Vorträge gehalten, und daß zum Wohl und Gedeihen der Mitglieder gearbeitet

vurde.
Ueber die vielseitige Tätigkeit von Zentralsvorstand und Krankenkasse haben sich unsere Leserinnen ebenfalls überzeugen können. Wir möchten nicht unterlassen, an dieser Stelle den einzelnen Funktionärinnen der verschiedenen Burstände sür die umfangreichen Arbeiten, die is Jahr um Jahr zum großen Segen unserer gesantten Organisation leisken, den wohlversdienten Dank auszusprechen.

Das Inseratenwesen hat auch im Berichtsjahr gut prosperiert und danken wir den verschiedenen Firmen ebenfalls für ihre Aufträge; wir dürfen sie der Kücksichtnahme bei unsern Einkäusen versichern. Wenn die Zeitung ausnahmsweise erst nach dem 15. d. Mts. erscheint, so ist das ein Umstand, der jeweisen nicht umgangen werden kann, seitdem an den Samstagsgarbeitet wird. Sodann kommt es vor, daß gerade noch irgend ein Feiertag dazwischen sällt. Die Herren Bühler & Werder besteißigen sich steits, die Zeitung so dalb wie möglich der Post zu übergeben, so wie überhaupt der Verkehr mit ihnen jederzeit ein freundlicher und angenehmer ist.

Wiederholt möchte ich die Sektionsvorstände bitten, doch jeweilen dafür zu forgen, daß die Settionsberichte bis spätestens am 10. d. Mts. in meinen handen sind, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen. Fast immer Trog unverbesser den Gelen Mahnungen zum Trog unverbesserich sind. Ebenfalls immer die gleichen sind auch jene Kolleginnen, die nie wissen, daß das Fachorgan für die Vereinsemitglieder sant Statuten obligatorisch sit, die Nachnahme jeweilen refusieren und auf diese Beise der Zeitungskommission eine Unmenge von Arbeit und der Kasse nicht unwesentliche Portoauslagen verursachen. Unseres Erachtens könnten diese Mißstände mit etwelchem guten Willen auf ein Minimum reduziert werden, oder dürften auch gänzlich verschwinden. Es foll und freuen, wenn es in diefer Beziehung in den kommenden Jahren beffer wird. Möge es unserm Fachorgan auch in Zukunft vergönnt sein, im Interesse bes Schweizer. Hebammen-vereins und seiner Institutionen im Segen weiter zu wirken. M. Benger.

Der mit Beifall aufgenommene Bericht wird von der Borsigenden verdankt und von den Delegierten der Genehmigung durch die Generals versammlung empfohlen.

Die Rechnung der "Schweizer Hebamme" ist in Nummer 3 des obligatorischen Publistationsorgans erschienen, worauf verwiesen wird.

Ueber die Abrechnung wird folgender Bericht erstattet, der ebenfalls zur Genehmigung empfohlen wird.

Bericht über die Abrechnung der Schweiz. Hebamme. Um 20. Januar 1926 habe ich mit einem Fachmann (Herr Ingold), die Bücher und Belege betreffend das Mechenungswesen der "Schweizer Hebanme" in der Buchdruckerei Bühler & Werder geprüft und richtig besunden. Die Rechnung schließt mit

einer Mehreinnahme von Fr. 1683.— ab. Ein wirklich schönes Ergebnis! Bücher und Belege befinden sich in bester Ordnung, alles schön übersichtlich, einsach großartig.—

Der Krankenkasse konnte wiederum 1500 Franken zugewiesen werden. Die Erstellungskosten der Zeitung bleiben noch dieselben, indem kein Abban der Arbeitslöhne stattfindet.

Run möchte ich dem "Zeitungskleeblatt" unseren herzlichsten Dank aussprechen für die große Arbeit und Geduld, die sie jahraus, jahrein dem Werke widmen. Wie viel Arbeit hier zu tun ist, habe ich nun wieder ersahren können. Wie viele Nachnahmen werden nicht eingelöst und müssen biesend dann zweis und dreingelöst und müssen beseinal verschiekt werden! Abressen werden geändert, ohne Nachricht davon zu erstatten, sodaß man die Vetressenden suchen nuß, wobei oft saft ein halbes Jahr Zeitwerlust entsteht. — So ist immer etwas sos und mit ein bischen mehr Verständnis seitens der Abonnenten könnte viel Arbeit und Aerger erspart werden.

Wir verdanken hiermit noch Frau Wyh, Frl. Baumgartner und Frl. Nit ihre geleistete Arbeit bestenst und beantragen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Reviforin: A. Bucher.

7. Seftionsberichte.

A. Bericht der Sektion Solothurn: Hochgeehrte Versammlung! Zu Handen der heutigen Delegiertenversammlung erlaube ich mir, Ihnen über unsere Vereinstätigkeit kurz Bericht zu erstatten.

Unsere Sektion bestand im Januar aus 59 Aktiv- und 9 Ehrenmitgliedern. Leider haben wir immer noch sehr viele Kolleginnen, die nicht unserer Sektion, sondern nur dem Schweizerischen Hebammenberein angehören.

Es werben jährlich vier Versammlungen absgehalten, wenn möglich mit ärztlichem Vortrag. Die Hauptversammlung findet jeweils im Januar mit gemütlichem Teil statt.

Am 23. Februar 1919 wurde ein neues Gesetzeffend das Hebammenwesen und die unentzgeltliche Geburtshilse ins Leben gerusen. Die Armentage wurde auf Fr. 30. — sestgesetzt, dazmit sind wir aber nicht zufrieden.

An der letten Generalversammlung wurde beschlossen mit einer Bittschrift an die hohe Regierung zu gelangen, zum Zwecke der Er=



DIALEN

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen."

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



höhung des Wartgeldes und der Tage für die Geburten.

Wir verlangen für die Bebammen aller Bemeinden ein Wartgeld, sowie auch Bension von Fr. 1000. — bis Fr. 1200. — und für jede Fr. 1000. — ols Fr. 1200. — und jur jeve Geburt Fr. 80. — bis Fr. 100. — Hür Zwilslingsgeburten 50% Zuschlag. Der jetige Zustand kann nicht mehr so bestehen. Bei der Würzigung des wichtigen Berufes der Hellen von Willen ammen wird fich jeder Staatsmann fagen muffen, daß hier geholfen werden muß.

Wir zählen auf bas Verständnis und den guten Willen des Tit. Sanitätsdepartementes und des gesamten hohen Regierungsrates die bezügliche Gesetzesorm an die Hand zu nehmen.

Frau Gigon, Brafidentin.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere am 28. Juli beim prächtigsten Wetter veranstaltete Autofahrt um ben Hallwilerfee nahm in allen Teilen einen prächtigen Verlauf. Wenn die Fahrt diesmal nicht von den Launen des diesen Sommer allzulaunigen Wettergottes abhängig war, so in weit höherem Maße von denjenigen unserer Mitglieder. Geftütt auf die Begeisterung, mit welcher der Antrag zur Abhaltung einer Autofahrt anläßlich der letzen Versammlung in Lenz= burg aufgenommen wurde und in Anbetracht einer Mitgliederzahl von über 130 hätte man eine zahlreiche Beteiligung erwarten bürfen. Statt deffen beteiligten sich baran 13 Rolles ginnen, deren Bahl dann mährend der Fahrt auf 16 angewachsen war. Diejes Verhalten stellt unseren Mitgliedern das denkbar schlechteste Zeugnis aus; es wird deshalb der Borftand instünftig ähnliche Unträge ftrifte ablehnen. Wir versammelten uns also zur festgesetten Zeit am Bahnhof in Brugg und fuhren dann Richtung Lenzburg dem Gestade des Hallwiler= Der Borftand. fees entgegen.

Sektion Baselland. Es biene ben werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versamm= lung den 19. August, nachmittags 21/2 Uhr in unserem Bereinslokal in Liestal stattfindet. Aerztlicher Vortrag findet keiner statt, dagegen eine kleine Jubilaumsfeier zu Ehren von Frl. Hoch in Lieftal, die ihr 50 jähriges, und Frau Sandschin in Rickenbach, ihr 40 jähriges Jubiläum feiern dürfen, auch wird noch an 14 Kolleginnen das filberne Löffeli zu ihrer 25

jährigen Tätigkeit verteilt. Weil diese Veranstaltung mit diesem Jahr neu eingeführt murde, ift dies für unsere tleine Kasse eine große Leistung; aber immerhin sind wir mit dieser Ginführung einen kleinen Ruck vorwärts gekommen und wer weiß was mit der Zeit noch eingeführt werden kann; denn der Baselbieter sagt nicht umsonst "Wer wei luege". Möchte nun speziell die jüngern Kolle-ginnen herzlich bitten tüchtig mitzuhelsen am frohen Gelingen des schönen Fesichens, und wenn's nur zum Füllen des Blumenkords langt! Zahlreiches Erscheinen erwartet:

Der Borftanb.

Sektion Bern. Der gut besuchte Vortrag vom 4. August war sehr lehrreich und interessant; Es sei deshalb dem Referenten, Herrn Dr. Raaflaub, auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Im September sindet tein Bortrag statt. Dafür ist aber ansangs Oktober eine Besichti-gung der Zuckersabrik Aarberg vorgesehen. Rähere Mitteilungen hierüber ersolgen in der nächsten Rummer. Der Borftand.

Sektion Freiburg. Die Jahresversammlung unseres Bereins, welche am 20. Juli, nach-

mittags in hier abgehalten wurde, bezeugte reges Interesse, durch die zahlreiche Unwesenheit ber Mitglieder. Die Trattanden, welche vom Borstande der Versammlung unterbreitet wurden fanden allseitige Befriedigung und wurden nach gründlicher Besprechung und Berücksichtigung verschiedener Anträge rasch erledigt. Einen Bonisati gegeben über die Tuberkulose, bei einer Person, vor, während und nach der Schwangerschaft. Diese Angaben und Besprechungen der verschiedenen Fälle dieser Rrantheit wußten die Buhöhrer besonders zu schäten.

Bei einer gemütlichen Collation fand unsere Versammlung nur zu bald ben Abschluß. Bei ber Gelegenheit möchten wir den Mitgliedern nochmals mitteilen, daß unsere Bereinsabzeichen in vortrefflicher Ausführung beim Borftand zum Preise von Fr. 4.20 bezogen werden können.

Der Borftanb.

Sektion Graubunden. Bor allem herzlichen Dank der Sektion Romande für die unvergeff= lichen Tage, die wir in ihrem Kreise verleben burften.

Wir werden unsere Versammlungen in Thusis und im Engadin auf Ende September verlegen, hoffen wir doch auf etwas günstigeres Wetter,

um den geplanten Ausflug machen zu können. Es mögen sich alle melden, die den kant. Beitrag noch nicht erhalten haben, ebenso diejenigen, denen der Beitrag nicht erhöht wor= ben ift. Betreffs den vielen neuen Berträgen wären wir dankbar, näheres zu erfahren. Es werden nun sehr schöne praktische Taschen zum Besorgen vom Vorstand abgegeben gegen eine fleine Bergütung.

Es mögen sich alle melben, die eine folche wünschen. Bestellungen möge man bitte im Lause dieses Monats einsenden. Mit kollegia= lem Gruß: Der Borftand.



Kindermehl **Condensierte Milch** 910

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

ACOVALI

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Anstrengende Berufe,

ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der

Hebammen.

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1-2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber

Nerven und Muskeln

zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.

922

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Bebamme"

Sektion Suzern. Unser wohlvorbereitetes Jubiläum zur 50-jährigen Berufstätigkeit der Frau Rosa Schmid in Gerliswil konnte leider nicht stattfinden. Wer hätte gedacht, daß unsere liebe Kollegin mit der der Vorstand, anläßlich der persönlichen Einladung noch gemütlich beissammen war, am gleichen Abend plötzlich an einer Blinddarmentzündung erkranken würde und in 5 Tagen schon tot ware. Frau Schmid war allen Kolleginnen eine liebe wohlbekannte Perfonlichkeit, die sicherlich nie ohne Grund eine Versammlung versäumte. Trop ihres hohen Alters hat sie ihren Beruf mit voller Küstig= teit ausgeübt und mit Interesse alle Neue-rungen mitgemacht. Mit größter Freude hat fie ihren Strentag erwartet, den sie leider nicht mehr erleben durste. "Der Mensch denkt und Gott lenkt." Ihr Freudensest wurde zu einer Trauerseier, der Jubiläumstag zum Beerdis gungstag. Die zahlreichen Anmeldungen zur Festteilnahme vonseiten ber Aerzte, Behörben und Kolleginnen wurde zu einem großen Trauergesolge. An Stelle einer Widmung wurde vom Verein ein Kranz auf ihr Erad gelegt, und statt einer sichen Festrede hielt Herr Dr. Franz Elmiger eine Grabrede. Rach kurzer Schilderung ihres Lebenstaufes hob er speziel hervor, daß Aerzte und Hedmmen in ihrem Beruse Westzeuge Gottes sind. Wenn sie nun den Willen des Schöpsers erfüllen, nach langem Leben, pslichtgetreuer Arbeit, vom Todesengel begrüßt werden, soll ihnen der Empfang in der Ewigseit nicht bange machen. Möge sieruhen in Gottes Frieden. Die Gemeinde Emmen, sowie die vielen Kolleginnen, werden ihr ein Festteilnahme vonseiten der Aerzte, Behörden sowie die vielen Kolleginnen, werden ihr ein gutes Andenken bewahren.
Es ist fast unheimlich. Unsere Sektion hat

Es ist fast unheimlich. Unsere Sektion hat seit Neujahr schon vier Kolleginnen durch den Tod versoren, wobon wir Fräulein Verena Leu in Inwil ebenfalls als Jubilarin hätten mit-

feiern können.

Wir bringen hiemit noch ein Gedicht zum Abdruck, das von einer Kollegin gewidmet, am Jubiläumstag hätte gesprochen werden sollen.

3um Jubilaum bon Frau Schmid.

Ein kleines Festchen liebe Gäste Fst, was uns hier zusammenführt, Um Ehr und Achtung zu bezeugen Wie dem Berdienste es gebührt.

Frau Schmid ist es, die heute seiert Ein Jubiläum seltner Art, Wir haben uns ersüllt mit Freude Kollegisch gern um sie geschaart.

Als hebamm' hat sie treu gewaltet In unserm Kreise 50 Jahr, Was das bedeutet liegt uns Allen Bor Augen hell und sonnenklar.

Wie manche ernfte, bange Stunde hat sie verlebt in dieser Zeit, Bei Tag und Nacht, bei Sturm und Regen Bar sie zur hüsse bereit.

Zwei vollen Generationen Barf fie in's Aug den ersten Blick, Und wurde oft zum Rettungsengel Wit ihrer Umsicht und Geschick.

Treu im Beruf und treu als Mutter Und reich an Arbeit jeden Tag, Hat sie gekämpst wie eine Heldin Mit manchem schweren Schicksaksaks

Voll Chriurcht grüßen wir Dich heute Kollegin in dem Silberhaar, Du warst ein Vorbild, eine Leuchte Für unsern Stand so manches Jahr.

Ser so erfüllt wie Du im Leben Still, schlicht und würdig seine Pflicht, Den wird der Himmel einst belohnen Wenn hier sein irdisch Auge bricht.

Wir aber wollen Jubilarin Mit Dir uns heute innig freuen, Und dankerfüllt mit vielen Herzen In dieses Fest Dir Blumen streuen.

So nimm es denn aus unsern händen Dies edle Sträußchen Poesie, Die Liebe hat es Dir gespendet Und solche Blumen welten nie. Weil doch der Sommer schon bald zur Rüste geht, sind wir Willens, den längst versprochenen Besuch zu unserer Kollegin, Frau Bächler, jeht in Weggis, auszusähren. Wir sind von ihr zu einem "Zobig" ins Hotel Lühesau eingeladen. Um Donnerstag den 19. August, 20⁴ Uhr, Ubssahrt mit Schiff dei jeder Witterung. Versammlung 13/4 Uhr dei der Schifflände. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Frau Bächler und der Vorstand.

Sektion Ob- und Aidwalden. Unseren werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Verstammlung Samstag den 21. August, nachmitstags 1 Uhr, im Regierungsgebände in Stansstattsindet.

Willtommen sind alle, benen der Beruf es erlaubt; denn es ist uns von Herrn Dr. Wuhrmann in Stans ein Vortrag zugesagt. Gleichzeitig wird der Delegierten-Bericht verlesen.

Nur turz sei hier erwähnt, daß unsere Delegierte, Frau Gasser, vom Schweizerischen Hebammentag in Lausanne viel Schönes und Interessantent der Vorstand sehr, daß durch den Besuch der Delegiertenversammlung unsere Vereinklasse insolge der Kostentragung wieder so sehr geschwächt wird. Trot des letztiährigen Beschlusses der Generalversammlung, an ärmere Sektionen einen Beietrag zu leisten, erhielt unsere Delegierte nichts, da sie nicht im Schweiz. Hebammenverein war. In eine bloß, das hätte man uns früher mitteilen können. (Der Zentralvorstand nimmt selbstverständlich an, daß sämtliche Delegierte dem Schweiz. Hebammenverein angehören). Red.

Der Borftand.

Sektion Solothuru. Unsere Versammlung vom 20. Juli, im Restaurant "Schützenmatt", war zu unserer Freude gut besucht. Zuerst gings zum geschäftlichen. Die Präsidentin ersöffnete die Versammlung mit einem herzlichen

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALI

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. **NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 $^{0}/_{0}$ **NUTROMALT.** Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle : : : des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. : : : :

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: :: Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

903

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Willfomm". Sie benachrichtigte uns über viel Schönes von der Lausanner Versammlung. Es ist schade, daß nicht eine jede Kollegin aus unsern Schweizer Gauen teilnehmen konnte. Auf 15 Uhr erschien Herr Doktor Forster, Chirurg, und beehrte und mit einem lehrreichen Tortrag, über: "Hygienische Pflege der Frau vor und nach der Gedurt". Herr Dr. F. zeigte uns ein sehr interessants Buch, das den Titel trägt: "Körperpslege der Frau", von Prosessor Strat, sowie eine Leibbinde, die sich eine jede Frau felbst ansertigen tann, sie dient dazu, nach der Geburt den Leib wieder in seine rich= tige Lage zu bringen.
Somit hatten wir wieder etwas gelernt und

gesehen. Dem herrn Doktor Forfter sprechen wir nochmals unsern tiefen Dank aus für seine Freundlichkeit und Arbeit. Es wird uns zur großen Ehre, den herrn Dottor später wieder

einmal zu hören.

Nach einem guten "Zvieri" mußten wir uns fere Versammlung auflösen, denn die Zeit vers ging, ohne daß wir es ahnten. Auf frohes Wiedersehn! Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Die Berfammlung vom Juli war ziemlich gut besucht, es war ungefähr die Sälfte der Attibmitglieder anwesend. Es gibt, wie es scheint Kolleginnen, die das ganze Jahr nicht an die Versammlung kommen, aber doch gerne wissen möchten, was für Geschifte abgewickelt werden. Also, kommt das nächste Mal, dann wird das Protokoll verlesen werden. Herr Dr. Guhl in Steckborn hielt ein Reserat, über: Abnormitäten des Beckens Wir verdanken ihm seine weitgehenden Auß-

führungen beftens. Es mag an dieser Bersammlung den Befucherinnen wohl zuerft der reiche Blumenschmuck, ber die Tische zierte, aufgefallen sein. Als fie aber hörten, daß ein Festchen gefeiert werden foll, waren alle einverstanden. Unsere liebe, langjährige Kollegin und Seniorin, Fraulein Johanna Müller von Emmishofen, hatte nämlich ihr 65. Berufsjahr zurückgelegt und somit erhielt sie den Alterspreis von Fr. 100.—. Dieser wurde der Jubilarin in Form eines neuen 100-Franken Goldstückes durch die Bräsi= bentin überreicht, mit einem herzlichen Glückwunsch der Sektion. Die Blumen in weiß und grün, die ihren Plat schmückten, paßten ganz zu dem lieben Gesicht und weißen Silberhaar. Noch viele gute Jahre wünsche auch ich unserer lieben und freundlichen Kollegin.

Da der Bericht unserer Delegierten von Lausanne so viel Schönes zu erzählen weiß, so möchte auch die Sektion Thurgan der Sektion Romande für all' die Arbeit und Mühe aufs herzlichste banken, hauptsächlich für die gute Einquartierung, sowie auch sür die schönen Tage, die die Delegierten durt erleben durften. Unsern speziellen Dank an Herrn Prof. Dr. Rossier, für seine Ausmerksankeit, sowie auch der Firma Nestle & Cie. in Verey.

Der Borftand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unfere Bersammlung vom 20. Juli in Sargans war gut besucht.

Herrn Dr. Drasbo, Vertreter ber Firma Dr. Wander in Bern hielt uns einen auftlarenden Vortrag der verschiedenen Wander'schen Produkte, dem wir alle mit großem Intereffe zuhörten. Es fei Herrn Dr. Drasbo, für den Vortrag, sowie für das Gratis-Bäckli der Firma Dr. Wander nochmals der beste Dank ausgesprochen. Nächste Versammlung in Buchs am 21. September. Die Aktuarin.

Sektion Winterthur. Unfer Ausflug foll am 26. August stattfinden, und wunschgemäß eine Autofahrt über Winterthur-Wegikon-Meilen-Zürich=Winterthur.

Bei genügender Beteiligung findet die Fahrt bei jeder Witterung statt, denn wir sind ja

überall am "Schärme" und gemütlich sein kann man trot Regen. An die Koften wird ein Beitrag geleistet.

Es ist aber unbedingt notwendig, daß sich jede Teilnehmerin bis zum 23. August bei Frau Enderli, Präsidentin, Niedergasse Nr. 3, schrift= lich oder mündlich anmeldet. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung, denn es kann gemütlich werden. Halt wird gemacht im Gast-hof zum "Hirschen" in Weşikon, Tel. Nr. 67. Abfahrt punkt 2 Uhr Bahnhofplay Winterthur. (Das Anmelden ja nicht vergeffen).

Der Borftand.

Sektion Zürich. Unsern werten Mitgliedern teilen wir mit, daß statt einer Versammlung ein Ausflug auf den lletliberg beschlossen wurde und zwar per Bahn. Wir laden daher alle Rolleginnen, auch Nicht-Mitglieder bes Vereins freundlich ein, sich zu diesem schönen Ausflug, der auf den 31. August seizen schönen Ausflug, der machen und sich recht frühzeitig im Bahnhof Selnau einzufinden. Absahrt des Zuges 2 Uhr. Bur Berbilligung der Fahrt wird ein Abonnement gelöft. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Es würde uns sehr freuen, auch die Kolleginnen von "ennet" dem Uetli begrüßen zu können. Das Romantische dieser Bergsahrt und die öftere Rückfahrt der Elettrischen, falls ein Storch sich meldet, läßt recht zahlreiche Beteiligung erwarten. Der Vorstand. Beteiligung erwarten.

Unfere Wallifer-Rolleginnen.

Am 4. August wurde an unserer Sektions= versammlung Bericht erstattet über die Tagung des Schweiz. Hebammenvereins in Laufanne. Des Lobes voll war man, bis zur Frage der Walliser Hebammen: "Will uns der Schweiz. Hebammenverein zu andern Verhältnissen hels fen?" So ähnlich wird's gewesen sein nach bem,

"Stadella" die neue elastische Leibbinde

passt sich den anatomischen Verhältnissen genau an

- und wird durch die neuartige Konstruktion erreicht: 1. dass die Binde sich überall gleichmässig dem Körper anschmiegt und
- 2. der elastische Zug und die Tragkraft, da wo sie am nötigsten sind, am untern Rand wirken und nach oben allmählig abnehmen.
- 3. Werden dadurch alle Organe wieder in die richtige Lage gebracht, was der eigentliche Zweck der Binde ist.

Die Stadella-Leibbinde leistet daher Vorzügliches in allen Fällen von Hängeleib, Magen- und Darmsenkung, ganz besonders aber während der Schwangerschaft und nach dem Wochenbett. - Jede werdende Mutter sollte die "Stadella"- Leibbinde tragen.

Ausführung: dichtes oder poröses Gewebe, beige oder rosa.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch

Hausmann A.-G. - St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - Lausanne

was ich gehört habe. Und, ich frage, hat der Schweizerische Hebammenverein ein Interesse, dies zu tun? Vor 5 Jahren, als der Zentralvorstand in Bern war, haben wir von der Balliser Sanitätsdirektion die Adressen der Hebwauger Santiatsoltertion die Abressen der Heb-ammen verlangt und erhalten. Wir luden dann alle ein, dem Schweiz. Hebammenverein bei-gutreten. Sie haben es nicht getan, oder doch nur in ganz kleiner Zahl, trog der Vorteile, die wir ihnen aufzählten. Da sage ich, die wollen sich gar nicht helsen lassen. Sie sollen dem Schweiz. Hebammenverein beitreten als Einzelmitglieder, dann sind sie schonen aber nur den hat einsam. Ift das geschehen, aber nur dann, hat der Schweiz. Hebammenverein ein Interesse, sich durch Umfrägen über ihre Verhältnisse zu orientieren.

Der Zentralvorstand, bem diese Aufgabe zu-kame, wurde dann an einer Delegierten- und Generalversammlung Bericht erstatten und es mußte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn dieser große Verein nicht auch hier einen Weg fände, wie schon so oft. Der Zentralvorstand würde dann im Namen und Auftrag des Vereins handeln. Dann wären es unsere Kolleginnen. Ob die sich zu einer Sektion zusammentum wollen, wäre ihre Sache. Bei den weitläufigen Wegen würden sie die Sektionse versammlungen kaum besuchen, oder es hieße, kommt in Hausen, ihr kriegt die Auslagen für die Fahrt vergütet und noch ein opulentes

Bieri obendrein. In dem Fall würde aber über Persil gesprochen, nicht über Verbesse= rungen im Hebammenwesen, die man gerade den Walliser Hebammen wünschen möchte. Ich bin Optimist. Drum glaube ich, die Walliser Regierung wurde nicht widerstehen, wenn der Schweiz. Hebammenverein diesbezüglich an ihn gelangen würde.

Besprechung.

Dr. med. Th. Chriften: Die menschliche Fortpflanzung, ihre Gesundung und Beredlung. Bern, Hallwag, sechste Auflage. Das Buch, bas aus der Feder des verstorbenen Dr. Th. Chriften in Bern stammt, erstreckt sich nicht nur über die medizinischen und naturwissenschaftlichen Gebiete, sondern darüber hinaus wird auch die Bolkswirtschaft in den Kreis der Betrach= tungen gezogen und in einem letten Rapitel die Erziehung behandelt.

Bei der besondern Einstellung des Verfassers ben Problemen der Volkswirtschaft gegenüber wird nicht jedermann das Buch ohne Wider-spruch lesen; gewiß aber ist seine Lektüre anregend und sordert zum Nachdenken auf. Das Buch kann jedem Denkenden bestens empfohlen werden.

Bei Ginsendung der neuen Adresse ift ftets auch die alte Adresse mit der davor ftefenden Mummer anzugeben.



ist als täglich ein- bis zweimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinder-Ernährung unübertrefflich.

Immer frisch und billig direkt von der Quelle:



Bern

Gratismuster bereitwilligst ~



Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschätzt)

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler Lausanne

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



906

914



Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen, in der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten. Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magenkranke, Altersschwa-he, bei Verdanungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.



WOHLSCHMECKENDE EDELKOST IN VIELSEITIGER FORM.

Zeugnis-Abschrift:

Herr Dr. W. in G., datiert den 1. Juli 1925:

Da unserm 5 Monate alten kräftigen Knäblein die Muttermilch nicht mehr vollständig genügt, erhält er jeden Abend etwas Mandelmilch, hergestellt aus Nuxo-Mandel-Purée, die ihm sichtlich wohlbekommt.
Ich möchte diese ideale Säuglingsnahrung jeder Mutter warm empfehlen. Für Brotaufstrich gebrauchen wir in der Familie mit Vorliebe die ausgezeichnete Nuxo-

Haselnuss-Crême, diese ist für stillende Mütter die geeignete, gesunde Kraft-Nahrung



inseriert man in der "Schweizer Hebamme"



Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

indhede Direktor des Staats-Institutes für Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

"Berna" enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist "Berna" eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse Fr. 1.80

Fabrikanten: H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee



Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe "DEBES"
verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden
der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim
Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind. Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbehen Fr. 3.50 (Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.) Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 에 한 한 학생 전략 환경을 다 한 한 학교를 받으면 한 경우 전략을 받는 것 같아 하는 것 같아 하는 것 같아 있다. 한 한 학생 전략을 받는 것 같아 한 학생 전략을 받는 것 같아 하는 것 같아 하는 것 같아 하는 것 같아 하는 것 같아.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**

Foldene Medaille: Lebensmittel-ausstellung Paris 1905 Diplom: Winterthur 1889

Schweizer. ndesausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus'

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen au franko durch die ganze Schweiz.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

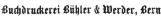
Gleichmässige Qualität

Absolute Sicherheit.
Schutz gegen Kinderdiarrhöe Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



Die Udressen

ber Mitglieder bes Schweizer. Deb: ammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, jum Berfenden bon Birfularen, Muftern 2c., find zum Preise von Fr. 25.gegen Postnachnahme zu beziehen von der





GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser ${}^{\circ}$ Galactina Kindermehl ${}^{\circ}$, wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.



Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthalt die Phosphate, Nährsalze und Vitamine, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

Galactina Schweizer. Kindermehl-Fabrik
Belp-Bern

902

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

904

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhier Ersatzflaschen und andere

Kinderwaagen in Kauf und Miete

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der "Schweizer Hebamme" inserierenden Firmen!